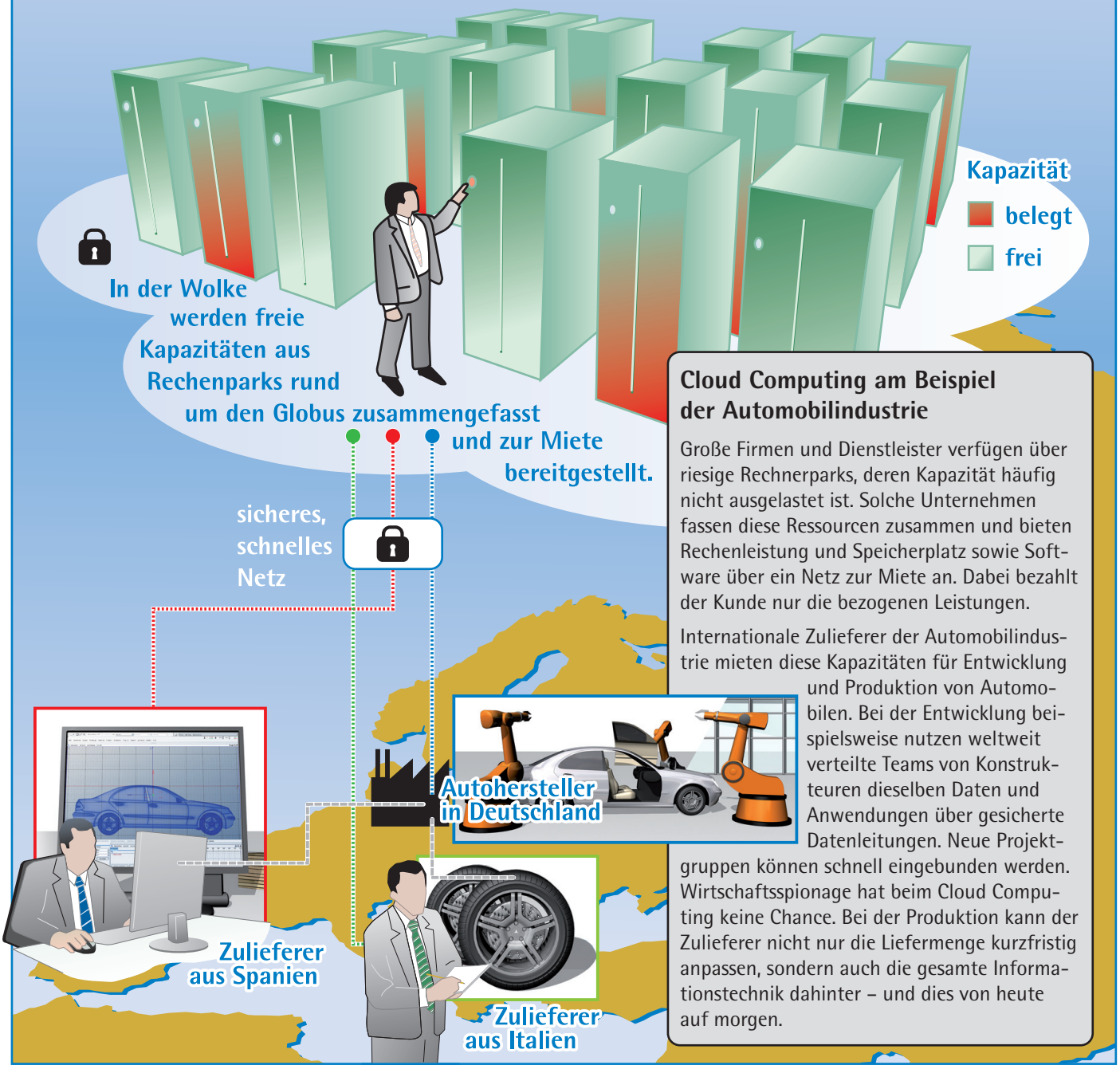
Wie Wasser und Strom: Cloud Computing macht Rechenleistung zum Rohstoff



Cloud Computing am Beispiel der Automobilindustrie

Große Firmen und Dienstleister verfügen über riesige Rechnerparks, deren Kapazität häufig nicht ausgelastet ist. Solche Unternehmen fassen diese Ressourcen zusammen und bieten Rechenleistung und Speicherplatz sowie Software über ein Netz zur Miete an. Dabei bezahlt der Kunde nur die bezogenen Leistungen.

Internationale Zulieferer der Automobilindustrie mieten diese Kapazitäten für Entwicklung und Produktion von Automobilen. Bei der Entwicklung beispielsweise nutzen weltweit verteilte Teams von Konstrukteuren dieselben Daten und Anwendungen über gesicherte Datenleitungen. Neue Projektgruppen können schnell eingebunden werden. Wirtschaftsspionage hat beim Cloud Computing keine Chance. Bei der Produktion kann der Zulieferer nicht nur die Liefermenge kurzfristig anpassen, sondern auch die gesamte Informationstechnik dahinter – und dies von heute auf morgen.

Quelle: T-Systems